



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Klaus Gromöller sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Ratsmitglieder

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper

Herr Klaus-Gerhard Greiff

Herr Hans-Gerd Hense

Herr Klaus Kerkering

Herr Ludger Messing

Frau Margarete Schäpers

Herr Dieter Skirde

Herr Hubertus Spüntrup

Herr Thomas Wardenga

Herr Dr. Thomas Wellenreuther

Herr Thomas Wilken

ab 19.05 Uhr anwesend (TOP 4)
als Vertretung für Herrn Krotoszynski

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Christoph Gottheil

Herr Dirk Wientges

bis 21 Uhr anwesend (TOP 13)

Gäste

Herr Professor Andreas Pfingsten

Herr Heinz Reich

zu TOP 13 und 18

zu TOP 18

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Friedbernd Krotoszynski

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 00:15 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen (mit BM) im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister Gromöller die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.05.2013 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Haushalt 2013

Der Kreis Coesfeld hat die vom Gemeinderat am 08.05.2013 beschlossene Haushaltssatzung 2013 mit Schreiben vom 25.06.2013 genehmigt. Die Haushaltssatzung ist im Amtsblatt Nr. 06/2013 unter der dortigen Nr. 25 öffentlich bekannt gemacht worden. Damit tritt die Rechtskraft der Satzung sowie des gesamten Haushalts 2013 ein.

TOP 3.2

Gemeindefinanzierungsgesetz 2013 (GFG 2013)

Wie bereits in den Jahren 2011 und 2012 hat die Gemeinde Havixbeck auch gegen den Festsetzungsbescheid zum GFG 2013 beim Verwaltungsgericht Münster Klage eingereicht. Es ist vorgesehen, unter anwaltlicher Federführung der Kanzlei Wolter und Hoppenberg aus Hamm auch gegen das GFG 2013 erneut Verfassungsbeschwerde zu erheben. Die Rechtswidrigkeit insbesondere im Bereich des Sozillastenansatzes bleibt nämlich auch mit dem GFG 2013 weiterhin fortbestehen. Bislang ist formal lediglich Verfassungsbeschwerde gegen das GFG 2011 eingereicht worden. Die Kanzlei Wolter und Hoppenberg bereitet derzeit inhaltlich die Verfassungsbeschwerden gegen die GFG's 2012 und 2013 vor. Es darf davon ausgegangen werden, dass die Verfassungsbeschwerden für die Jahre 2011 bis 2013 in einem Verfahren zusammengefasst werden. Bis zum Ausgang des Verfassungsrechtsstreits werden die parallel gegen die Festsetzungsbescheide für die Jahre 2011 bis 2013 beim Verwaltungsgericht Münster eingereichten Klagen voraussichtlich ruhend gestellt. Mit einer Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs NRW mit Sitz in Münster darf aus heutiger Einschätzung allerdings nicht vor 2014 gerechnet werden.

TOP 3.3

Ehemaliges Spritzenhaus - Eintragung in die Denkmalliste

Am 01.07.2013 hat auf Einladung des Bürgermeisters ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Eigentümerin und einem Vertreter der Investoren stattgefunden. Dabei wurden Fragen des Denkmalumfanges, der Möglichkeiten für bauliche Veränderungen (Belichtung, Anbaubarkeit pp.) sowie finanzielle Fördermöglichkeiten erörtert. Weil in diesem Zusammenhang die fachliche

Beurteilung des LWL – Amt für Denkmalpflege – von besonderer Bedeutung ist, sollen diese Fragen in einem für den 10.07.2013 vereinbarten Folgetermin mit Herrn Dr. Reinke vom Amt für Denkmalpflege besprochen werden. Da dieses Gespräch noch vor der nächsten Ratssitzung stattfindet, wird über das Ergebnis in der Sitzung des Rates am 11.07.2013 ausführlich informiert.

TOP 4

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen wie folgt vor:

TOP 4.1

Herr Wilken (Kreisverkehrsplatz Laubrock)

Mit E-Mail vom 21.06.2013 stellte Herr Wilken folgende Anfrage:

Im Nachgang der gestrigen Bau- und Verkehrsausschusssitzung ist eine Frage zu TOP 15, §17 Abs. 2 GeschO, noch zu stellen:

Der Rat hat im Dezember 2012 die Umgestaltung des Kreisverkehrs "Laubrock" beschlossen, siehe VV 136/2012. Die "Grünflächen" um den Sandstein verkrauten zusehends und sind dem Entree von Havixbeck nicht würdig. 6 Monate nach der Ratsentscheidung sollte die Umgestaltung nun kurzfristig erfolgen. Wann ist diese Maßnahme vorgesehen?

Antwort der Verwaltung:

Da der Kreisverkehr Laubrock umgestaltet werden soll, ist die Pflege in der Übergangszeit eingestellt worden. Da der Haushalt zwischenzeitlich genehmigt ist, wurde die Firma Wilhelm Fark GmbH mit der Umgestaltung beauftragt.

TOP 5

Konsolidierungsmaßnahmen

Herr Gottheil berichtet wie folgt über den Umsetzungsstand:

Telefonanlagen:

Gestern ist die Telefonanlage in der Baumberge-Grundschule installiert und in Betrieb genommen worden. Damit ist die Gesamtmaßnahme abgeschlossen, so dass ab sofort auch der letzte Mietvertrag für die bisher eingesetzten Telefonanlagen beendet worden ist. Ab sofort kann damit die mit Sitzungsvorlage 025/2013 beschriebene Einsparung von 11.000 bis 12.000 € pro Jahr im Vergleich zur bisherigen Mietvariante in vollem Umfang erzielt werden.

Fördermittelakquise und günstige Kreditprogramme:

Die Gemeinde hat auf den bei der Bezirksregierung Arnberg gestellten Antrag für den Austausch des Blockheizkraftwerks eine Förderzusage in Höhe von 17.000 € erhalten.

Für die Finanzierung der restlichen Investitionssumme ist bei der KfW ein Kreditantrag gestellt worden. Zwar liegt noch keine Kreditzusage vor. Allerdings erfüllt die Gemeinde mit dem geplanten Vorhaben die Voraussetzungen für den Erhalt günstiger Zinskonditionen. Ich gehe davon aus, dass wir in Kürze eine Kreditzusage erhalten werden. Die Kreditkonditionen wären: 0,1 % p.a. bei 10jähriger Zinsbindungsfrist und 10jähriger Gesamtlaufzeit (= vollständige Rückzahlung des Kredits innerhalb von 10 Jahren, Annuitätendarlehen).

Vermarktung gemeindlichen Holzes:

Zur Vorgehensweise im Winter 2013/Frühjahr 2014 ist bereits im Bau- und Verkehrsausschuss am 20.06.2013 berichtet worden.

Nachdem witterungsbedingt kürzlich einige Bäume Schäden genommen haben und kurzfristig Rodungsarbeiten durchgeführt werden müssen, kann voraussichtlich bereits im Herbst dieses Jahres eine Vermarktung von gemeindlichem Holz erfolgen.

Adventsmarkt:

Die zukünftige Organisationsform und inhaltliche Gestaltung des Adventsmarkts wird auf der Grundlage der Verwaltungsvorlage 089/2013 heute sowie in der Sitzung des Gemeinderats am 11.07.2013 beraten. Sollte sich der Gemeinderat für die zukünftige Organisation durch die Werbegemeinschaft Havixbeck aussprechen, kann die Gemeinde hierdurch eine jährliche Ersparnis von wenigstens 5.000 € erzielen.

Zinssteuerung/-sicherung:

Möglichkeiten für die Optimierung aktueller und die Sicherung/Begrenzung zukünftiger Zinskonditionen für gemeindliche Kredite werden ebenfalls heute sowie in der Sitzung des Gemeinderats am 11.07.2013 erörtert. Verwaltungsseitig werden bei einem positiven Beschluss für die Einführung einer Zinssteuerung/-sicherung ebenfalls positive Effekte für den gemeindlichen Haushalt erwartet. Die aktuelle jährliche Zinslast von aktuell 250.000 € soll so deutlich gesenkt werden.

TOP 6

Vorstellung und Freigabe der Planungen für den Endausbau des Baugebietes Mönkebrede in Hohenholte

Die Verwaltungsvorlage 068/2013 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss vom 20.06.2013 TOP 7

Herr Wilken teilt mit, dass er im Nachgang zur Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses Hinweise darauf erhalten habe, dass zu wenige Stellplätze eingeplant seien. Er bittet zu prüfen, ob die Anzahl erhöht werden könne. Herr Wientges gibt bekannt, dass dieses Thema bereits mit Herrn Wiemann von der Thomas & Bökamp Ingenieurgesellschaft erörtert wurde. Im Zuge der Planungen sollen Überlegungen diesbezüglich mit einfließen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung für den Endausbau des Baugebietes Mönkebrede in Hohenholte auf Grundlage der vorgestellten Planung durchzuführen.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 7

Sanierungskonzept der Haupteinfahrtsstraße im Wohngebiet "Am Schlaubach"

Die Verwaltungsvorlage 071/2013 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss vom 20.06.2013 TOP 8

Bürgermeister Gromöller teilt mit, dass Frau Paul, die Leiterin der DRK-Kindertagesstätte Janusz Korczak, ihn im Zuge der Bürgermeistersprechstunde aufgesucht und darum gebeten habe, die Bodenschwellen im Bereich des Kindergartens nicht auszugleichen. Die Anrampungen hielten die Autofahrer zu einem langsameren Fahren an. Frau Paul habe in dieser Angelegenheit auch die Unterstützung des Trägers der Kindertagesstätte. Ferner wurde ihrerseits ein entsprechendes Schreiben des Vermieters angekündigt, welches der Verwaltung jedoch noch nicht vorliege.

Herr Wilken gibt zu bedenken, dass das Befahren der Anrampungen Lärm verursache. Andere Ausschussmitglieder vertreten die Meinung, dass der Verkehrssicherheit Vorrang vor der Lärmbelästigung eingeräumt werden müsse.

Herr Messing weist darauf hin, dass im ersten Abschnitt der Haupteerschließungsstraße die Pflastersteine so weit auseinander stehen, dass eine Gefährdung für Radfahrer bestehe. Er fragt an, ob es möglich sei, hier noch vor den Sanierungsmaßnahmen mit geringen Mitteln Abhilfe zu schaffen. Frau Schäpers schlägt vor, die Besichtigung des Abschnittes mit dem Rad vorzunehmen. Herr Wientges nimmt diese Hinweise auf und sagt eine Überprüfung sowie die Beseitigung gravierender Mängel mit einfachen Mitteln (z.B. Sand verfüllen) zu.

Abschließend lässt Bürgermeister Gromöller über den Beschlussvorschlag der Verwaltung – ohne die Ergänzung des Bau- und Verkehrsausschusses bezüglich des „Verziehens“ der Rampen – abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung zur Sanierung der Haupteerschließungsstraße im Wohngebiet „Am Schlautbach“ auf Grundlage der vorgestellten Planung durchzuführen.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 8

Freigabe der im Haushalt vorgesehenen Mittel für die Errichtung von "Lego"-Schüttboxen

Die Verwaltungsvorlage 072/2013 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss vom 20.06.2013 TOP 14

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die Aufhebung des Sperrvermerkes für die Anschaffung von „Lego“-Schüttboxen am gemeindlichen Bauhof und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme. Die Aufhebung des Sperrvermerkes bezieht sich auf eine Summe von ca. 13.000,- €

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 9

Entscheidung über den Erhalt raumbedeutsamer Gehölze

Die Verwaltungsvorlage 078/2013 liegt vor.
Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 26.06.2013 TOP 11

Herr Wilken erläutert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof darüber beraten wurde, dass die zu fällende Trauerweide am Kreisverkehrsplatz „Egbert“ (laufende Nr. 3 der Liste gemäß Verwaltungsvorlage 078/2013) durch eine neue ersetzt werden solle. Da seiner Kenntnis nach diese Bäume sehr anfällig seien, halte er eine erneute Pflanzung einer Trauerweide nicht für ratsam.

Frau Schäpers weist darauf hin, dass von Imkern dringend darum gebeten werde, Linden zu pflanzen. Sie regt daher an, bei der Ersatzpflanzung einen für Bienen relevanten Baum zu wählen.

Herr Kerkering stellt den Antrag, die Beratung über die Ersatzbepflanzung der Trauerweide zurückzustellen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof einen Tagesordnungspunkt hierfür vorzusehen.

Es wird daher zunächst nur über die Maßnahmen gemäß Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Ifd. Nr. gem. Verwaltungsvorlage	Bemerkungen aus dem <i>UA und dem HFA</i>	Entscheidung
1		zwei Linden und eine Esche fällen
2	Der Ahorn wird ersatzlos gefällt, da die Pflanzinsel aufgelöst wird. Die Anlieger sorgen für eine Ersatzbepflanzung der Mehlbeere. Bei der Auswahl des neuen Baumes sollen Wurzelbildung, Höhe und Optik der Umgebung berücksichtigt werden.	einen Ahorn und eine Mehlbeere fällen Pflanzbeet des Ahorns zugestatten
3	Zustimmung nur aus Verkehrssicherungsgründen. <i>Bemerkung aus dem HFA: Über die Ersatzbepflanzung der Trauerweide soll in der nächsten Sitzungsfolge beraten werden.</i>	eine Trauerweide fällen
4	Es wurden keine Schäden am Mauerwerk gesichtet. Der Antrag wird abgelehnt.	Bäume bleiben erhalten.
5	Kein Kronenschnitt.	Totholz soll entfernt und ein Sichtfenster freigeschnitten werden.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 10

Zukünftige Zusammenarbeit in der Stadtregion Münster

Die Verwaltungsvorlage 087/2013 liegt vor.

Bürgermeister Gromöller berichtet, dass die Geschäftsführung des Ansprechpartnerkreises durch die Stadt Münster sehr professionell erfolge und daher auch dort belassen werden solle. Vor dem Hintergrund von Konsolidierungsmaßnahmen habe man von Seiten der Stadt Münster darum gebeten, sich anteilig an den Finanzierungskosten zu beteiligen.

Es entwickelt sich eine Diskussion über den Punkt Schulentwicklung/Bildung. Bürgermeister Gromöller erläutert, dass die Gemeinde bereits Gespräche mit Nachbargemeinden und dem Kreis Coesfeld in Sachen Förderschulen und mit der Bezirksregierung Gespräche zum Thema Gesamtschulen/Gemeinschaftsschulen geführt habe. Es solle kein Verdrängungswettbewerb stattfinden. Er hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung und deren Unterstützung hinsichtlich des Schutzes der bestehenden weiterführenden Schulen.

Anschließend wird über Wohnungsbau/Ortsentwicklung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels gesprochen. Bürgermeister Gromöller erläutert, dass die Interessen der einzelnen Kommunen zu diesem Punkt schwer zu koordinieren seien, erste positive Ansätze jedoch entwickelt werden konnten.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Gromöller mit, dass zentrale Themen zurzeit das Radwegenetz und die gemeinsame Zertifizierung als EEA-Klimaschutzregion seien.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

1. Der Bericht über die Entwicklung der stadtreionalen Zusammenarbeit, den aktuellen Sachstand und die Perspektiven der stadtreionalen Zusammenarbeit wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rat bekräftigt die Notwendigkeit der Zusammenarbeit in der Stadtregion Münster und befürwortet deren Fortführung.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass in der Bürgermeisterrunde der Stadtregion Münster am 22.01.2013 ein Verbleib der Geschäftsführung für den Ansprechpartnerkreis bei der Stadt Münster über 2014 hinaus unter der Voraussetzung einer anteiligen Finanzierung vorgeschlagen wurde.
4. Der Rat beschließt, bei einem Verbleib der Geschäftsführung für den Ansprechpartnerkreis bei der Stadt Münster ab dem Jahr 2015 eine Beteiligung zu 1/12 (1.400 €) an den damit verbundenen Personalkosten der Stadt Münster vorbehaltlich gleichlautender Beschlüsse in den Umlandgemeinden.
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass über die Umsetzung konkreter Maßnahmen aus den einzelnen Handlungsfeldern gesondert entschieden wird.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

Im Nachgang erklärt Bürgermeister Gromöller auf Anfrage, dass zukünftig über die jeweiligen Bürgermeisterkonferenzen in der Stadtregion berichtet wird.

TOP 11

Zukünftiges Konzept für die Durchführung des Adventsmarktes

Die Verwaltungsvorlage 089/2013 liegt vor.

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 24.06.2013 TOP 6

Zunächst gibt Frau Böse folgenden Bericht ab:

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur am 24.06.2013 ist unter TOP 6 auf der Grundlage der Verwaltungsvorlage Nr. 089/2013 erstmals beraten worden, ob und in welcher Form ein von der Werbegemeinschaft vorgestelltes geändertes Konzept die Zustimmung der Politik in Havixbeck finden kann.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde die Verwaltung gebeten, ergänzende Angaben zur inhaltlichen Gestaltung des neuen Konzeptes vorzulegen und verschiedene konkrete Fragen zu beantworten.

Am 26.06.2013 hat ein Erörterungsgespräch mit zwei Vertretern des Arbeitskreises „Advent“ der Werbegemeinschaft stattgefunden, und zwar mit Herrn Peter Büscher und Herrn Gerri Wallace.

Zu der geplanten Konzeption kann Folgendes mitgeteilt werden:

In den ersten 3 Adventswochen soll durch verschiedene Maßnahmen insbesondere der Besuch der Havixbecker Fußgängerzone für die Havixbecker aber auch für auswärtige Gäste attraktiv gestaltet werden. Hierzu ist vorgesehen, die Fußgängerzone mit ca. 40 bis 60 Tannen zu versehen, die beleuchtet und geschmückt sind. Ferner soll die Aktion „Roter Teppich“ möglichst bei allen Geschäften in der Fußgängerzone durchgeführt werden (für die Mitglieder der Werbegemeinschaft ist eine Beteiligung schon jetzt verbindlich vorgesehen, für die anderen Geschäftsinhaber besteht die Möglichkeit der Beteiligung).

Im Übrigen soll in der Dunkelheit durch ein gezieltes Beleuchtungskonzept der Straßenraum in der Fußgängerzone weihnachtlich ansprechend gestaltet werden.

Als sogenannter Frequenzbringer ist geplant, evtl. eine Eisbahn mit den Maßen 10 x 15 Metern für die Dauer der Adventszeit in der Fußgängerzone aufzubauen. Gleichzeitig soll auch ein

Schlittschuhverleih dort stattfinden. Sollte die Eisbahn aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden können, ist die längerfristige Aufstellung eines Kinderkarussells angedacht.

Hinsichtlich des Adventsmarktes, der wie bisher ausschließlich am 2. Adventswochenende stattfindet, wurde erläutert, dass ca. 30 – 40 Stände in der Fußgängerzone zwischen dem Autohaus und Friseur Weiper aufgebaut werden sollen, wobei natürlich die Mitgliedsbetriebe, die sich durch eigene Aktionen beteiligen, Freiräume vor ihren Schaufenstern erhalten werden.

Speisen und Getränke sollen vorrangig durch Gastronomiebetriebe angeboten werden, da durch die dann fälligen höheren Standgelder ein wesentlicher Beitrag zur Refinanzierung der Gesamtkosten geleistet wird.

Seitens der Werbegemeinschaft wird ein Engagement von Havixbecker Vereinen und Gruppierungen auf dem Adventsmarkt ausdrücklich begrüßt. Es wurde nochmals gegenüber der Gemeinde erklärt, dass die bisher geltenden Konditionen, die die Gemeinde den Vereinen eingeräumt hat, übernommen werden.

Gespräche mit den Gruppierungen u.a. auch mit der Musikschule hinsichtlich musikalischer Beiträge, haben bisher seitens der Werbegemeinschaft und der Verwaltung nicht stattgefunden, da der politischen Entscheidung über die Zukunft des Adventsmarktes nicht vorgegriffen werden sollte.

Eine Nachfrage beim beauftragten Architekturbüro für das Krögerheim hat ergeben, dass konkrete Zeitpunkte hinsichtlich der durchzuführenden Abrissarbeiten und der sich anschließenden Neubauphase noch nicht benannt werden können.

Herr Hense bittet um Auskunft, wie die Einbindung von Vereinen und Ehrenamtlichen vorgesehen sei, auch vor dem Hintergrund, dass die Bewirtung überwiegend von Havixbecker Betrieben erfolgen solle. Hat es diesbezüglich bereits Gespräche gegeben.

Frau Böse antwortet, dass bislang noch keine Gespräche mit den Vereinen und Ehrenamtlichen geführt wurden, diese jedoch nach Beschlussfassung kurzfristig aufgenommen werden sollen. Der Ausschank von Glühwein durch diese Gruppierungen sei allerdings problematisch.

Mehrere Ausschussmitglieder vertreten die Ansicht, dass Vereine und Ehrenamtliche wie bisher in den Adventsmarkt eingebunden werden sollten und möchten wissen, wie die Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft geplant sei.

Bürgermeister Gromöller öffnet nach Abfrage eventueller Einwände die Sitzung, um Herrn Wallace, Vertreter der Werbegemeinschaft, die Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Herr Wallace erklärt, dass den Vereinen und Ehrenamtlichen wie bisher die Möglichkeit gegeben werden solle, sich zu präsentieren. Er bestätigt, dass der Verkauf von Glühwein schwierig sei, Waffeln o. ä. jedoch ohne Probleme angeboten werden könnten. Ziel insgesamt sei es, den Adventsmarkt attraktiver zu gestalten.

Herr Wardenga weist darauf hin, dass sich durch Verlegen des Adventsmarktes auf die Hauptstraße, die Atmosphäre verändern werde. Er regt daher an, nach der Veranstaltung zu prüfen, inwieweit dieses Konzept für die folgenden Jahre übernommen werden könne. Frau Böse äußert, dass das Jahr 2013 - auch vor dem Hintergrund der Baumaßnahme Krögerheim - als Probejahr betrachtet werden könne. Verwaltung und Werbegemeinschaft werden im Nachhinein eine Bewertung der Veranstaltung vornehmen.

Herr Skirde bittet darum, die beteiligten Gruppierungen frühzeitig über die Entwicklungen und Entscheidungen zu informieren. Bürgermeister Gromöller sagt dies zu.

Abschließend wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, das Angebot der Werbegemeinschaft Havixbeck vom 09.06.2013 anzunehmen, und zwar probeweise für den Adventsmarkt 2013. Bei der Durchführung sind die Gesprächsergebnisse vom 26.06.2013 gemäß Bericht der Verwaltung zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird gebeten, im 1. Halbjahr 2014 über die Erfahrungen zu berichten, um rechtzeitig vor dem Adventsmarkt 2014 die weitere Verfahrensweise beraten zu können.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 12

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beantwortet.

TOP 14.3 – Herr Hense

Der Interessentenweg Herkentrup ist nicht mehr befahrbar. Daher benutzen landwirtschaftliche Fahrzeuge die Straßen des Wohngebietes Süd-Ost. Dies bedeutet eine Belastung für die Anwohner. Wie kann hier Abhilfe geschaffen werden?

Antwort der Verwaltung:

Hier kann nur in Form eines generellen Verbotes für landwirtschaftliche Fahrzeuge Abhilfe geschaffen werden. Die entsprechende Beschilderung würde dann durch das Verkehrszeichen 253 „Verbot für Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t ...“ mit Zusatzschild „Anlieger frei“ erfolgen. Das Zusatzschild „Anlieger frei“ ist hier unabdingbar, damit Versorgungsfahrzeuge etc., das Wohngebiet befahren dürfen. Die Kontrolle dieser Regelung ist durchaus mit Schwierigkeiten behaftet (liegt ein Anliegen vor oder nicht?) und würde dann über die Polizei erfolgen. Da auch die personellen Kapazitäten der Polizei begrenzt sind, ist fraglich wie erfolgversprechend eine solche Beschilderung ist.

Es wird außerdem zu bedenken gegeben, dass in dem Wohngebiet Südost ein landwirtschaftlicher Betrieb ansässig ist.

Es werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:

TOP 12.1

Herr Spüntrup (Reitroute)

Ist es richtig, dass der Bauhof eine Ausschreibung für die Ersteinrichtung der Reitroute durchgeführt hat? Werden die Kosten für die Ersteinrichtung nicht vom Kreis Coesfeld übernommen?

Antwort der Verwaltung:

Die Kosten für die Ersteinrichtung werden vom Kreis Coesfeld übernommen. Um den Kreis zu entlasten, wurde in Absprache mit diesem, die Ausschreibung vom gemeindlichen Bauhof durchgeführt.

TOP 12.2

Herr Spüntrup (Ersteinrichtung Reitroute)

Kann die Ersteinrichtung der Reitroute nicht durch den Bauhof erfolgen?

Antwort der Verwaltung:

Der Bauhof ist zum einen vegetationsbedingt, zum anderen aufgrund von Kontrollarbeiten nicht in der Lage diese Aufgabe zusätzlich zu erledigen.

TOP 12.3
Herr Wilken (Bepflanzung der Blumenampeln)

Werden die Blumenampeln in der Fußgängerzone nun nach Genehmigung des Haushaltes 2013 noch bepflanzt und was sieht die Verwaltung für das Jahr 2014 vor, um die Blumenampeln früher zu bestücken?

Antwort der Verwaltung:

Der Fachbereich III prüft aktuell, ob und ggf. mit welchen Pflanzen die Blumenampeln unter Berücksichtigung der fortgeschrittenen Jahreszeit sinnvoll bestückt werden können. Evtl. unterbleibt in diesem Jahr die Bepflanzung.

Verwaltungsseitig ist beabsichtigt, den Haushaltsentwurf 2014 in der Dezembersitzung des Gemeinderates einzubringen und in der ersten Sitzungsfolge 2014 beschließen zu lassen. Das aus heutiger Sicht notwendige Anzeige- und Genehmigungsverfahren bei der Finanzaufsicht des Kreises Coesfeld sollte vor Beginn der Pflanzzeit abgeschlossen sein.

TOP 12.4
Herr Messing (Leitbild für die Verwaltung)

In der aktuellen Ausgabe von „Wirtschaft aktuell“ ist ein Interview mit dem Bürgermeister zum Thema „Leitbild“ abgedruckt. Hier wird angegeben, dass der Leitbildprozess für die Gemeinde abgeschlossen sei. Wann wird ein Leitbild für die Verwaltung entwickelt?

Antwort der Verwaltung:

Ein Leitbildprozess für die Verwaltung ist momentan nicht beabsichtigt.

TOP 12.5
Herr Messing (öffentlicher Personennahverkehr)

Der Presse waren Artikel zu Preiserhöhungen im öffentlichen Personennahverkehr zu entnehmen. Inwieweit wurde das Thema in der Bürgermeisterkonferenz besprochen? Kommen Kosten auf die Gemeinde Havixbeck zu?

Antwort der Verwaltung:

Die Berichterstattung bezog sich vorrangig auf die zu erwartenden Defizite beim RVM. Die Gemeinde Havixbeck ist hierdurch nur in ganz geringem Maß betroffen. Gleichwohl wird mit der Regionalen Verkehrsgemeinschaft Münsterland im Rahmen der regelmäßigen Abstimmungsgespräche dieses Thema aufgegriffen. Danach wird seitens der Verwaltung entsprechend berichtet.

TOP 12.6
Frau Schäpers (Annette von Droste-Hülshoff Stiftung)

Gibt es neue Berichte zu den Aktivitäten der Annette von Droste-Hülshoff Stiftung?

Antwort der Verwaltung:

Es sind bereits mehrere Veranstaltungen durchgeführt worden. Zurzeit läuft eine Dauerausstellung. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

TOP 12.7
Herr Hense (Beschädigungen am Interessentenweg)

Wann ist damit zu rechnen, dass die Beschädigungen am Interessentenweg Herkentrup behoben werden?

Antwort der Verwaltung:

Die Beseitigung der Schäden wird aus heutiger Sicht erst dann erfolgen, wenn die Interessenten die erforderlichen finanziellen Mittel für die Sanierung bereitstellen oder eine fachgerechte Reparatur als Eigenleistung der Interessenten durchgeführt wird. Eine weitere finanzielle Beteiligung der Gemeinde Havixbeck ist nicht vorgesehen.

TOP 12.8

Herr Skirde (Stadtwerke Münsterland)

Gibt es Neuigkeiten zum Projekt Stadtwerke Münsterland?

Antwort der Verwaltung:

Die Konzessionierungsverfahren Strom und Gas laufen. Die Angebote befinden sich in der Auswertungsphase. Zu gegebener Zeit wird die Verwaltung die zuständigen politischen Gremien informieren.

TOP 12.9

Frau Brinkforth-Kemper (Veränderung der Buslinie)

Sind Anlieger der K1 bereits auf die Verwaltung zugekommen, um eine Änderung der Buslinie zu besprechen?

Antwort der Verwaltung:

Die Gemeinde Altenberge ist in diesem Sinne an die Gemeinde Havixbeck herangetreten. Das Thema soll weiter erörtert werden. Deshalb hat es heute ein erstes Telefonat mit Bürgermeister Paus aus Altenberge gegeben. Ein gemeinsames Gespräch wurde vereinbart.

TOP 13

Inhalt und Anwendung von Finanzinstrumenten zur Zinssteuerung (Professor Andreas Pfungsten wird in einem Impulsvortrag grundlegende Erläuterungen geben)

Bürgermeister Gromöller begrüßt Herrn Professor Pfungsten, der sich bereit erklärt hat, den Ausschussmitgliedern die Grundlagen des Zinsrisikomanagements zu erläutern.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation, die im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 1** zum Protokoll eingestellt ist, erklärt er Begriffe und Abläufe, die für dieses Thema bedeutend sind.

Die im Zuge des Vortrages aufkommenden Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Professor Pfungsten beantwortet.

Während der Präsentation ist auch bereits Herr Reich von der MAGRAL AG im Sitzungssaal anwesend. Er erhebt Einwände gegen einige Erklärungen des Herrn Professor Pfungsten. Bei der Folie 10 „Zahlungsverschiebung versus Erfolgswirkung“ sei die Berechnung „Payer und Receiver“ zu ungenau. Bei genauerer Berechnung ende die Summe nicht bei „-2“, es ergebe sich ein deutlich positiver Gesamtwert.

Nach dem Vortrag werden weitere Begriffe wie vollkommener (gleiche Höhe von Soll- und Habenzinsen) und unvollkommener (höhere Soll- als Habenzinsen) Markt erklärt und Risiken des Darlehenportfolios sowie Maßnahmen zur Risikoabsicherung besprochen und anhand von vergleichenden, bildhaften Beispielen am Whiteboard erklärt.

Nach kurzer weiterer Beratung dankt Bürgermeister Gromöller Herrn Professor Pfingsten für seine Ausführungen.

Unterschriften:

gez.: Klaus Gromöller
Bürgermeister

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 05.07.2013

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte